

Protokoll der Begleitgruppensitzung 09.02.2021

Datum:	09.02.2021	
Typ	Begleitgruppe, Videokonferenz mit Telefon-Teilnehmern	
Verfasser:	Worseck	
Teilnehmer:	Begleitgruppe	Beyme, Lisek, Klose, Pohl, Worseck, BG_25, Schäfer
	Moderation	Kilburg, Freitag
	Gäste	-

Agenda

Nr	Art	Thema	Verantwortung	Termin
1	1	Bestätigung der Tagesordnung		
2	2	Protokolle der BG		
3	I	Es gibt keine offenen Protokolle der BG.		
4	3	Protokolle der Dialoggruppe		
5	I	Der Entwurf des Protokolls der Sitzung vom 12.01.2021 ist am 03.02. vom HZB verteilt worden. Die Kommentierung in der BG läuft.	BG	17.02.2021
6	A	Übergabe der Änderungswünsche der BG	BG_1	24.02.2021
7	4	Aktuelles		
8	4.1	Atomwaffenverbotsvertrag		
9	I	Information über „Yes, We Ban! Atomwaffenverbotsvertrag tritt in Kraft“		
10	I	Aufruf zur Unterzeichnung von folgendem Appell: „Dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten – nukleare Aufrüstung Deutschlands stoppen!“ https://appell.ialana.de/		
11	4.2	Atommüllkonferenz		
12	I	Vortrag zu Schacht Konrad „Aus Gorleben lernen heißt auf den Schacht Konrad verzichten“ http://www.atommuellkonferenz.de/wp-content/uploads/Aus-Gorleben-lernen-heisst-auf-Konrad-verzichten.pdf		
13	A	Bitte an die BG Mitglieder, sich mit dem Thema näher zu befassen. Dieses Thema ist zur Vorbereitung der kommenden Veranstaltung mit dem HZB relevant.	BG	09.03.2021
14	4.3	Zuständigkeiten		
15	I	Es wird über eine Antwort des BMBF zur Zuständigkeit zur Finanzierung von Bauvorhaben des HZB bezüglich des Baus der Hallen informiert. <i>Nach Kenntnisstand des BMBF plant das HZB die Errichtung einer eigenen Lagerhalle für die beim Rückbau des Forschungsreaktors BER II anfallenden Abfälle. Ein entsprechender Bewilligungsantrag hinsichtlich der Finanzierung des Vorhabens liegt hier noch nicht vor.</i> <i>Zuständig für die Bewilligung von Haushaltsmitteln des BMBF in Bezug auf das HZB sind derzeit die Referate 714</i>		

Nr	Art	Thema	Verantwortung	Termin
		<p>und 423. Zuständiges Gremium am HZB für die gesellschaftsrechtliche Freigabe von Bauvorhaben mit einem Kostenvolumen von über 2,5 Mio. Euro ist der Aufsichtsrat. Grundlegende Informationen zu sog. Zuwendungsbauverfahren – um ein solches dürfte es sich bei der Errichtung der Lagerhalle handeln – findet man unter folgendem Link: https://fib-bund.de/Inhalt/Richtlinien/...</p> <p>Das HZB plant nach Kenntnisstand der Referate 714 und 715 die Errichtung einer eigenen Lagerhalle für die beim Rückbau des Forschungsreaktors BER II anfallenden Abfälle. Einen weitergehenden Kenntnisstand hat das BMBF nicht.</p> <p>Das BMBF regt an, dass sich die Begleitgruppe (BG) im Dialogverfahren direkt an das HZB wendet und sich dort über den generellen Stand des Vorhabens informieren lässt.</p>		
16	I	<p>Die Finanzierung der geplanten Lagerhallen für radioaktiven Müll (mittel- und schwachradioaktiv) ergibt sich aus den Finanzierungsschlüsseln der Bauträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ZRA 100% Land Berlin • HZB 10% Land Berlin, • 90% Bund (BM Bildung und Forschung). <p>Und wegen dieses Schlüssels wird Sen.Wiss Berlin darauf drängen, dass möglichst viel Müll vom Rückbau so lang wie möglich beim HZB bleibt.</p>		
17	5	Hauptthemen		
18	5.1	Nachbereitung Stilllegungsleitfaden		
20	I	Die Präsentation war im Wesentlichen nur eine Beschreibung der rechtlichen Anforderungen und der sich daraus ergebenden Struktur an Untersuchungen und Berichten.		
21	OP	Die BG hat dazu noch keine weiterführenden Fragen erarbeitet. Wer von der BG beschäftigt sich mit dem Leitfaden einmal tiefer?		
22	A	Die BG wünscht, so früh wie möglich, eine Übersicht zu erhalten, welche Unterlagen durch welche Firma laut Stilllegungsleitfaden erarbeitet werden (Basis bildet der Unterlagenstrukturplan)	HZB	Wenn Festlegung erfolgt ist
23	B	Eine Liste der für die BG besonders relevanten Dokumente wird auf der Grundlage des Unterlagenstrukturplanes festgelegt.		
24	5.2	Entsorgungspfade		
25	OP	Gedankenaustausch zur Präsentation der HZG-Begleitgruppe (Anhang zur Mail „Begleitgruppe 692 Entsorgungspfade des Atommülls - Rückbau“ 17.01.2021 21:48) Die BG sollte analysieren, welche Erfahrungen auf das HZB übertragbar sind.		
26	I	Für das HZB könnte der verfügbare Deponieraum für eine „spezifische Freigabe“ ein Problem werden.		
27	OP	Für den Standort BER II ist es zunächst relevanter, was mit dem hoch radioaktiven Müll wird. Das ist ein Unterschied zum HZG. Dort war der Reaktor bei Beginn des Dialogverfahrens schon frei von Brennelementen		
28	A	Was geschieht mit dem hoch radioaktiven Müll? Bleibt es bei den Vereinbarungen mit Ahaus?	HZB	Nächste DG
29	5.3	Offener Umgang mit der Geschichte		
30	I	Wie geht es mit Geschichtsaufarbeitung nach dem Brief des Aufsichtsrates (in der Cloud: 2020-11-27 Antwort Aufsichtsrat.pdf) weiter?		

Nr	Art	Thema	Verantwortung	Termin
31	OP	In der Antwort des Aufsichtsrates vom 27.11.2020 wurde ange- regt, im Rahmen der Dialoggruppe das Thema erneut aufzu- nehmen. „Das HZB ist aber gerne bereit, bei einem entspre- chenden, von anerkannten Forschern getragenen wissen- schaftshistorischen Projekt als Gesprächspartner zur Verfü- gung zu stehen.“ Wie könnten diese Forscher jedoch gewonnen werden? Sicher ist, dass sich niemand diesem Thema ohne eine öffentliche Finanzierung annehmen wird.		
32	A	Wie können substanzielle Schritte in Richtung eines wissen- schaftshistorischen Projekts angegangen werden?	HZB	Nächste DG
33	I	Wieso ist ein Blick zurück für die Ehrlichkeit des Dialogs und dessen Effektivität wichtig? BG wünscht sich einen offenen Umgang mit der Geschichte. Das HZB sollte die offene Fehlerkultur so leben, wie im Code of Conduct des HZB festgelegt: „Wir pflegen eine offene Fehler- kultur, in der wir Fehler als notwendige Elemente von Lernpro- zessen begreifen.“ Einige Mitglieder der BG erklären: „Solange das HZB das Gut- achten von 1997 nicht heraus gibt, wird es keine vertrauensvol- le Zusammenarbeit geben.“ Hintergrund: Gutachten der Autoren Ertl, Heidsieck, Hoyer, Kappler, Kirschner, Martiensen, Richter (23. Juli 1997) mit kritischen Passagen zum Weiterbetrieb des BER II erwähnt in Sven Tode (2005) Chronik des Hahn-Meitner-Instituts in Berlin S. 55.		
34	I	In der Diskussion wird erläutert: Die Zusammensetzung der Beratergruppe von 1997 wurde in der Chronik von Sven Tode S.55 nicht genannt. Dort wird nur ihr Auftrag beschrieben, es sollte um die Einbindung des HMI in die Forschungsstruktur im wiedervereinigten Berlin gehen. Der Betrieb des Forschungs- reaktors wird nicht explizit angesprochen.		
35	A	In der Antwort des Aufsichtsrates vom 27.11.2020 steht: „Ob der Bericht der Beratergruppe von 1997, den das HZB mit Hilfe zusätzlicher Informationen identifizieren konnte, der Öffent- lichkeit zugänglich gemacht werden kann, wird derzeit am HZB geprüft.“ Wie ist der Stand der Prüfung?	HZB	Nächste DG
36	I	BG_6 berichtet, dass es ähnliche Abwägungen in internen Diskussionen in Vorbereitung der Installation des Hochfeld- magneten gegeben hat.		
37	6	Vorbereitung der nächsten DG-Sitzungen		
38	I	BER I: Detaillierte Fragensammlung in der Anlage zu diesem Protokoll		
39	A	BG_25 sucht Bilder von BER I in Vorbereitung auf die nächste DG-Sitzung raus	BG_25	Nächste DG
40	I	Beryllium Reflektoren: Detaillierte Fragensammlung in der Anlage zu diesem Protokoll		
41	I	Einladungswünsche der BG zum Thema Endlager/ Schacht Konrad: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgemeinschaft „Schacht Konrad“ (Ursula Schönberger) • Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) 		
42	OP	Wie könnte die Form der Veranstaltung sein? Wenn im Som- mer eine Präsenzveranstaltung möglich ist, dann sollte man diese Veranstaltung für eine breitere Werbung für eine Mitar- beit in der BG nutzen. Das Thema wäre dazu sehr geeignet.		

Nr	Art	Thema	Verantwortung	Termin
		Die Werbung sollte dann über den HZB Verteiler und über die BG-Mitglieder erfolgen.		
43	I	Ziel der Veranstaltung sollte sein herauszustellen: „Was ist, wenn weder Schacht Konrad noch Ahaus als Lagerstätten zur Verfügung stehen?. Welche Konsequenzen hat das für das Stilllegungsverfahren?“		
44	A	Sammlung der Fragen auf der nächsten BG-Sitzung	BG	Nächste BG Sitzung
45	7	Vorbereitung der nächsten BG-Sitzung		
46	A	Vorbereitung der nächsten BG-Sitzung mit Tagesordnung und Protokoll	BG_10	
47	I	Angebot: Bei Präsenzsitzungen würde BG_25 auch protokollieren		
48	8	Erstellung des Protokolls		
49	A	Erstellung des Protokollentwurfs zu dieser Sitzung	BG_1	10.02.2021
50	A	Kommentierung des Protokollentwurfs	BG	Versanddatum + 14 Tage
51	A	Finale Fassung	BG_1	
52	A	Letzte Einspruchsmöglichkeit	BG	03.03.2021
53	A	Übergabe des anonymisierten Protokolls an das HZB	BG_1	

Anlage zum Protokoll

Fragen zum BER I

Unterschiede Konzept BER I zu BER II – Blick zurück

Betriebsgeschichte des BER I und Zeitpunkte im Stilllegungsprozess

Was war der Grund für die Stilllegung?

Gab es Störfälle? Wenn ja, welche?

Schwerpunkt:

- Wie ist der aktuelle Zustand?
- Was ist einbetoniert worden?
- Was ist frei zugänglich?
- Wie sind die Strahlenwerte? Welcher Anteil ist bereits abgeklungen/ noch vorhanden?
- Was liegt vom BER I in der ZRA?
- Wie ist die Finanzierung des Rückbaus geregelt?

Wie könnte Wie könnte - rein technisch - der BER I rückgebaut werden??

Wann wäre aus Strahlenschutz-Sicht der beste Zeitpunkt, ihn zurück zu bauen?

Was soll in Zukunft mit dem BER I passieren?

Gibt es einen aktiven Verhandlungsprozess? Wer ist hier am Zug?

Sind Vertreter*innen des HZB in den Verhandlungsprozess eingebunden?

Welche Hürden müssen überwunden werden, damit der BER I zurück gebaut werden kann?

Fragen zu Beryllium

Grundlagenwissen über Beryllium ist erwünscht (chemische und radiologische Eigenschaften nach der Einwirkung der Neutronenstrahlung):

Wofür wurde das Beryllium verwendet? Was ist ein Beryllium-Reflektor? Was ist an Beryllium problematisch? Entsteht daraus Radioaktivität? Welche? Hat sich in dem Beryllium Tritium und C14 angereichert? Gibt es eine Brandgefahr?

Wie wird Beryllium gewonnen und was macht man sonst damit, wenn es nicht im Reaktor verwendet wird? Welche Bedeutung hat Beryllium als Rohstoff?

Was soll mit dem Beryllium geschehen? Ist das Beryllium für das Endlager für MAW oder HAW vorgesehen?

Gibt es Probleme bei der Lagerung/ Endlagerung?

Gibt es Möglichkeiten der Weiterverwendung/ des Recyclings für die Be-Reflektoren?

Gibt es mittlerweile Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt dazu?